

Mitteilungen.

Ein Stammbuchblatt von Christoph Bach, dem Großvater Johann Sebastian's.

Mitgeteilt von Dr. Werner Wolffheim (Berlin).

Von Sebastian Bachs Großvater Christoph Bach (1613—1661) ist, soweit sich feststellen ließ, ein Lebenszeichen von seiner eigenen Hand bisher nicht zum Vorschein gekommen. Da ist denn eine Eintragung von einigem Interesse, die er während seiner Erfurter Zeit (1642—1653)¹⁾ einem Georg Friedrich Reimann, Kantor in Saalfeld, ins Stammbuch geschrieben hat. Das Bändchen²⁾ (9 × 7 cm) ist in Leder gebunden und trägt auf dem Deckel die Inschrift: G. F. R. S. 1633. Es enthält 92 Eintragungen aus den Jahren 1633—1644 von Persönlichkeiten, die überwiegend in Thüringen ansässig waren; es ergibt sich, daß der aus Saalfeld stammende Reimann nach philosophischen und theologischen Studien in seinem Heimatorte 1642 Kantor war. Christoph Bach hat folgendes eingeschrieben:

ABCDEFG.

Allein bey Christo die Ewige freidit.

Dieses schreibe ich meinen lieben unbekandten freundt vndt sehr liebhabern der Musis vndt Allen Musicanten zum gedechtnis Christoff Bach Musicanten in Erffurt.

Von Musikern finden sich noch Eintragungen von Casparius Trostius³⁾, Organista (Jena 1633), David Richter, Cantor Stasforden. (1634), Joh. Butseil, Saalfeld. Jen. Cantor (1633), Ludovicus Valerius, Cantor Saalfeld. (1634), Elias Hase von Bischoffwerda, Stadtpfeiffergeselle (1644), Andreß Thme, Organista S. Nicolai in Nordhausen (1634)⁴⁾, Matthias Hoppins, Organicus Gröning. (1634), Andreas Pabst, North. D. Blasii Organista⁵⁾ (1634), und schließlich Johann Caspar Schmidt, dessen Sprüchlein, als Gegenstück zu Christoph Bachs Worten, hier mitgeteilt sei:

Musica Du Etle kunst, Du hast bey Fürsten vndt herren gunst, bey keiser, könig vndt botenthatten, koennen die Music nicht entrathen, es haben auch lieb die jahrten Jungfrüwlein, alles was Musicanten oder stattpfeuffer sein. nun Müssen die Jungfrawen sprechen, das ist wahr.

Dieses schreib ich zu stets werenter Getechtnis
den 6. Apprill Anno 1644

Johann Caspar Schmidt
Musicus instrument:
von Sulla.

1) Vgl. Philipp Spitta: Johann Sebastian Bach. 1. Bd. Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1873, S. 140.

2) Im Besitze des Verfassers.

3) Vgl. Eitner, Quellenlexikon Bd. IX, S. 463.

4) Vgl. Eitner, Quellenlexikon Bd. VII, S. 227.

5) Vgl. Eitner, Quellenlexikon Bd. VII, S. 268.